

**Stephanie Heckert**

**Katharina Severin**

Gymnasium Essen-Überruhr – [www.gymnasium-essen-ueberruhr.de](http://www.gymnasium-essen-ueberruhr.de) -

45277 Essen

### Abiturrede 2007

(Musik: Baywatch)

„Was bisher geschah“

**Die verschiedenen Rettungsschwimmeranwärter und Anwärtinnen aus den Gruppen A, B und C wurden erfolgreich vereint, auch wenn einige Anwärter bei dem Versuch, ihren Rettungsschwimmerschein zu erwerben an zu starkem Wellengang oder zu schweren Aufgaben scheiterten. Andere hatten einfach den Wunsch nach einer Neuorientierung und schieden deshalb aus dem Team.**

Die Chefrettungsschwimmerausbilderin Winkler-Zimmermann musste schnell feststellen, dass sie vor eine nahezu unlösbare Aufgabe gestellt wurde, die noch dadurch erschwert wurde, dass alle Anwärter und Anwärtinnen dieselbe zentrale Prüfung im Regierungsbezirk Hawaii absolvieren mussten. So holte sie sich Unterstützung von qualifizierten Teamkollegen. Das Ausbilderteam musste nun eine planlose und chaotische Truppe, die zwar talentiert, aber nicht unbedingt fleißig war zu einem erfolgreichen Abschluss führen. Erschwerend kam hinzu, dass die angehenden Rettungsschwimmer und Schwimmerinnen oft ein Sonnenbad dem harten Training im kalten Wasser vorzogen. Aufgrund dieser Tatsachen kostete die Ausbildung nicht nur viel Einsatz sondern auch viel Überzeugungskraft.

Damit die ehemaligen Gruppen A, B und C zu einem gut funktionierenden Rettungsschwimmerteam zusammengeführt werden konnten, sollten sie in einem speziellen Camp in der Hauptstadt gefördert werden. Direkt am ersten Tag verschwamm sich ein Teil des Teams und kam zu spät zum Quartier zurück. Ein Glück, dass Rettungsschwimmerausbilder Schuy die Gelbe Karte zur Hand hatte, um das Team zu warnen und wieder in rechte Bahnen zu lenken.

**In dem nächsten Fortbildungscamp wurde die Gruppe ins Team Calella und ins Team Dublin gespalten. Während das Team Calella der Sonneneinstrahlung standhalten musste, nutzte das Team Dublin reißende Wasserfälle und Flüsse zu Übungszwecken. Um ihre Fähigkeiten auszubauen, mussten sie verschiedene Challenges bewältigen:**

In Calella verschmutzte ein konkurrierendes Team die Unterkunft unserer Anwärter mit Massen von Sonnenmilch. Fast hätten sie den Nachmittag mit Putzen statt mit Sonnen verbringen müssen, wäre da nicht Chefrettungsschwimmerausbilderin Winkler-Zimmermann gewesen, die Wind von diesem Unrecht bekam und die Übeltäter bestrafte. So konnte sich unser Team wieder seiner eigentlichen Aufgabe, dem Sonnen, zuwenden.

**Das Team Dublin musste sich ganz anderen Gefahren stellen. Auf dem Weg zum Übungssee wurden sie von brutalen Killerwespen attackiert, denen sich der mutige Rettungsschwimmeranwärter Chris zur Wehr setzte. Glücklicherweise konnte er mit einem Schirm den Weg zum Übungssee freikämpfen.**

Schnell kam die finale Woche vor den Prüfungen und für viele wurde es ernst und eng. Aber wie sich schnell herausstellte, konnte das Rettungsschwimmeranwärterteam trotz enormen Leistungsdrucks eine Menge Spaß haben und nutzte die letzte Woche, um nicht in der gewohnten roten Arbeitskleidung, sondern in abwechslungsreichen lustigen Outfits zu erscheinen. Des Weiteren ließen es sich die Rettungsschwimmeranwärter nicht nehmen, innerhalb weniger Stunden tausend Luftballons zu beschaffen, aufzublasen und ins Hauptquartier der Ausbilder und Ausbilderinnen zu bringen. Diese verstanden den Spaß und lösten die ihnen gestellte Aufgabe auf vielfältige Weise. Mit diesem Streich verabschiedeten sich die Rettungsschwimmerakademieabgänger und selbst die humorvolle Rettungsschwimmerausbildungskoordinatorinsekretärin Voß kam nicht zu kurz und feierte ausgelassen mit.

In der nächsten Folge sehen sie:

**Unsere Rettungsschwimmer mit Diplom, wie sie ausgelassen feiern und ihr erster einsamer Einsatz auf dem offenen Meer.**

**Schalten sie auch nächstes Mal wieder ein, wenn es heißt:**

**Abi looking for Freedom!**